

# Der Außenminister blickt ins All

**WAHLKAMPF** Frank-Walter Steinmeier begann seine Wahlkreistour bei „Rapid Eye“ am Molkenmarkt

Außenminister Frank-Walter Steinmeier machte auf seiner Sommerreise gestern zuerst am Molkenmarkt Station. Dort ließ er sich von der Firma „Rapid Eye“ beeindrucken.

Von Jürgen Lauterbach

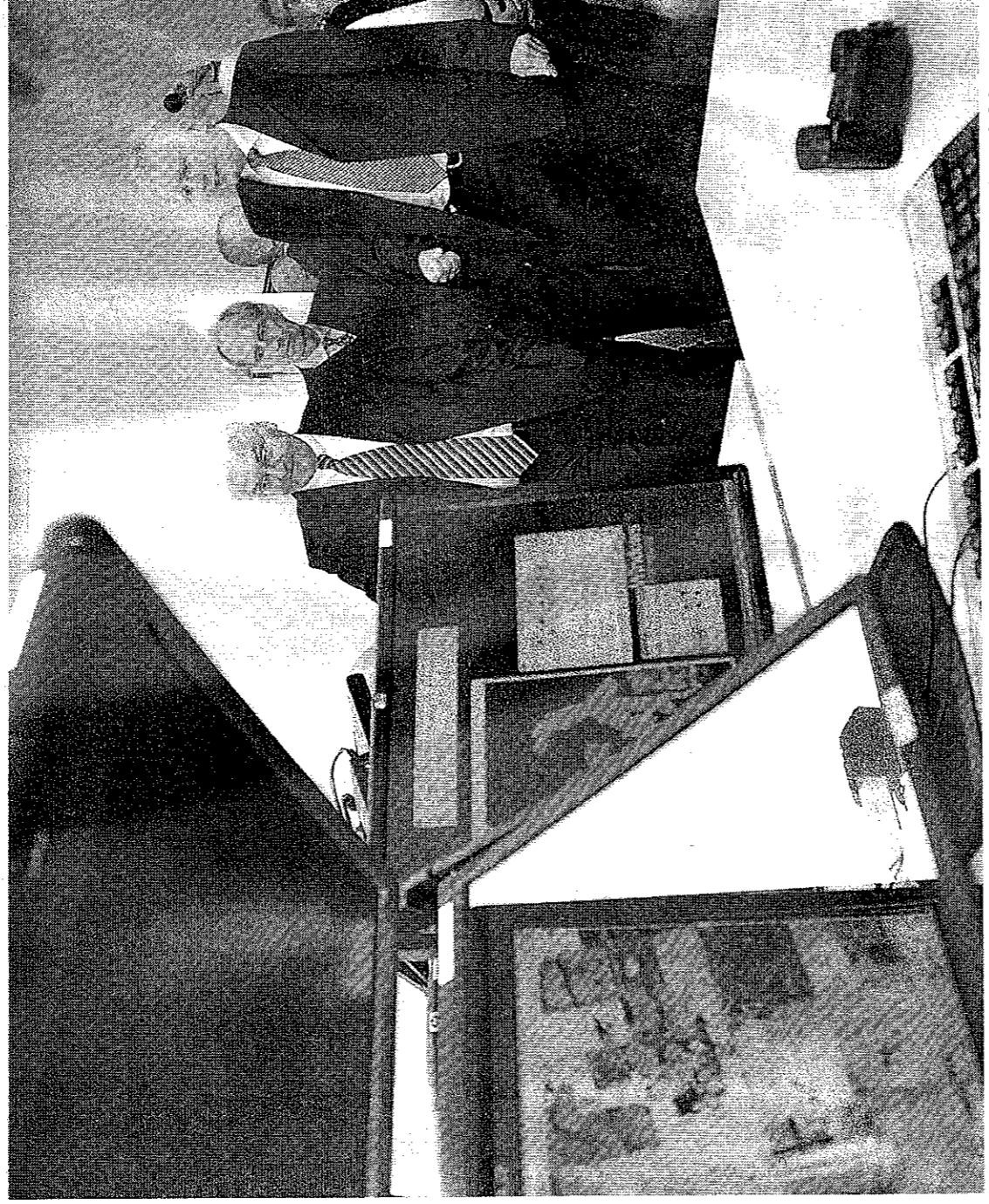
Auch wenn das Weltall streng genommen nicht in die Zuständigkeit des Außenministers fällt, werden die guten Wünsche von Frank-Walter Steinmeier (SPD) die fünf Rapid-Eye-Satelliten begleiten, die morgen in die Erdumlaufbahn geschickt werden.

Zum zweiten Mal bereist der Bundespolitiker in diesen Tagen den Wahlkreis, den er bei der Bundestagswahl 2009 gewinnen möchte. An seiner ersten Station am Dienstagabend schüttelte Steinmeier fast jedem der 300 Parteigäste des SPD-Sommerfestes die Hand. Gestern Morgen hätte der Minister beinahe sogar eine Punktlandung „Rapid Eye“ hingelegt. Denn er besuchte das Unternehmen nur zwei Tage vor dem Raketenstart am Freitag, dem Tag, auf den inzwischen 90 Mitarbeiter seit Jahren hinarbeiten.

Es war wohl die einzige ruhige Minute, die Steinmeier gestern hatte, als er sich ausführlich ins Gästebuch der Firma eintrug, der er eine erfolgreiche Zukunft wünschte. Die Rapid-Eye-Mitarbeiter werden am Freitag öffentlich auf dem Neustadt Markt die Daumen drücken, dass der Start der umgebauten SS-18-Raketen im fernen Baidkonur klappt.

Denn die Trägerrakete transportiert wertvolle Fracht: fünf 150 Kilogramm schwere, ein Kubikmeter große, mit Kameras ausgestattete Satelliten – die Zukunft der Firma, die bis zum nächsten Jahr 140 Fachleute aus aller Welt beschäftigen will.

Wenn alles glatt läuft, werden die Satelliten im Laufe des Freitags ein Zeichen ihrer Funktionsfähigkeit nach Bran-



Minister Steinmeier lässt sich von Wolfgang Biedermann und Michael Oxfort (v. links) in die Geheimnisse der Erderkundung einführen. FOTO: JAS

denburg senden, zur Antenne auf dem Dach des Rapid-Eye-Firmensitzes am Molkenmarkt. Die auf den Satelliten installierten Kameras werden, gleichmäßig verteilt auf der Erdumlaufbahn, pro Tag vier Millionen Quadratkilometer der Erdoberfläche fotografieren. Das ist zehnmal mehr als die Größe Deutschlands, berichtete Pietro Widmer, 15-mal pro Tag umkreisen sie die Erde und können so jeden Punkt der Erde in hoher Auflösung sichtbar machen.

Bedenken des Ministers, dass Google Earth oder Microspid Eye“ seien Konkurrenz für „Rapid Eye“, seien könnten, zerstreute Vorstandschef Wolfgang Biedermann. Er sehe sogar Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Rapid Eye will Kunden in aller Welt nicht

## Neue Heimat Saaringen

■ **In Saaringen** bei Klein Kreuz liegt die Wahlkreiswohnung, die sich Außenminister Frank-Walter Steinmeier genommen hat. Dort hat er nach dem SPD-Sommerfest die Nacht auf Mittwoch verbracht. Der Politiker hat die Wohnung in dem Vierseitenhof gemietet. Gefunden hat sie seine Ehefrau, die über den Bekannten eines „Bekanntem“ von der frei werden Bleibe erfahren hatte.

■ **Eingerichtet** ist das neue Steinmeier-Quartier auch schon – mit „Kellerbeständen“ seines Hauses in Berlin.

■ **Angekommene** sei er in seinem Wahlkreis, versichert der prominente Neusaaringer den rund 60 Journalisten, die seine mehrtägige Tour begleiten, die ihn bis Jüresbrog führt.

■ **Fünf Stunden Schlaf**, oft im Flugzeug, reichen Steinmeier nach eigenem Bekunden. Das erfuhren Gäste des SPD-Sommerfestes in kleiner Runde. Unter ständigem Jetlag, also einem gestörten Biorhythmus aufgrund der vielen Fernreisen durch verschiedene Zeitzonen, leidet der Außenminister nicht. Er loaste seine Gene für ihre relative Unempfindlichkeit gegenüber dieser Belastung.

■ **Die Georgien-Krise** hat Steinmeiers Urlaub verkürzt. Der begeisterte Bergwanderer hatte sein Pensum gerade auf 1600 Höhenmeter gesteigert.

■ **Jürgen Voskamp** gestand dem Minister, dass er nicht gern in dessen Haut stecken würde. „Ich momentan auch nicht“, witzelte Steinmeier.